

Die Reise in mir

Du bist weg, aber eigentlich bleibst du
ich geh fort und näher mich an,
komme dorthin und hierhin zurück.

Zwischen unseren Körpern ruht nur die Zeit
manchmal droht sie,
manchmal flüstert sie weise
Buchstaben, die wie Insekten durch die Luft fliegen.
Hörst du sie?

Unser Raum hört nun auf zu atmen.
Gefangene Wörter warten dort stumm
und trauen sich nicht zu leben.

Im leeren Raum fange ich dich
Auf und
ein
atme ich dich.

Du bist weg, aber eigentlich bleibst du
ich steige ein und entfernte mich.
Zwischen unseren Erinnerungen lächelt die Zeit
und flüstert helle, schüchterne Wörter.

Du bist weg, aber eigentlich bleibst du.
Ich steige aus und komme an.

© **zwischenraum**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)